

Betreff Erhöhung Zuzahlungen FrankfurtRheinMain GmbH

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges
- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- Kommission nicht erforderlich erforderlich
- Ausländerbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Kulturbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Ortsbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Seniorenbeirat nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

- Tagesordnung A Tagesordnung B
- Umdruck nur für Magistratsmitglieder**
- nicht erforderlich erforderlich
- öffentlich nicht öffentlich
- wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Stadtverordnetenversammlung

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist seit 2014 wieder Gesellschafter bei der FrankfurtRheinMain GmbH. Diese ist die Standortmarketinggesellschaft der Region Frankfurt-Rhein-Main. Gesellschafter sind Städte, Landkreise und Wirtschaftskammern. Aufgabe ist es, ausländische Unternehmen über Standortvorteile zu informieren und für die Region zu gewinnen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Region Frankfurt-Rhein-Main zu fördern und die Wahrnehmung im Ausland zu stärken. Erstmals seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2005 sollen ab 2023 zum Ausgleich allgemeiner Kostensteigerungen und der Inflation die Zuzahlungen um 20 % erhöht werden.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 erstmals seit der Gründung der Gesellschaft FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region im Jahr 2005 zum Ausgleich allgemeiner Kostensteigerungen und der Inflation die Zuzahlungen ab 2023 um 20 % erhöht werden sollen;
 - 1.2 sich für die Landeshauptstadt Wiesbaden mit einem Gesellschafteranteil von 4% die aktuelle Zuzahlung in Höhe von 160.000 Euro ab 2023 ff. auf 192.000 Euro erhöhen würden;
 - 1.3 der Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung jeweils eine zusätzliche Sitzung zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung am 19. September 2022 einberufen werden, in der der Vertreter der Landeshauptstadt Wiesbaden, Bürgermeister Dr. Oliver Franz (ggfs. mit dem Vorbehalt der Gremienzustimmung) zustimmt.
2. Es wird beschlossen, dass
 - die Landeshauptstadt Wiesbaden weiterhin Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH bleibt, der Erhöhung der Zuzahlungen um (maximal) 20 Prozent in den Gesellschaftergremien zustimmt, ggfs. erhöhten Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die FrankfurtRheinMain GmbH ist zur Finanzierung ihrer Tätigkeiten auf die Zuzahlungen der Gesellschafter angewiesen. Erstmals seit Gründung der Gesellschaft 2005 sollen ab 2023 zum Ausgleich allgemeiner Kostensteigerungen und der Inflation die Zuzahlungen um 20 % erhöht werden. Zwar erzielt die FrankfurtRheinMain GmbH durch etwa die Organisation von Messeständen oder durch Kooperationen Erlöse, jedoch stets in vergleichsweise geringer Höhe. Nicht erst seit den letzten Jahren besteht Konsens darüber, dass eine stabile finanzielle Grundlage der FrankfurtRheinMain GmbH mehr und bessere Vermarktung für die gesamte Region bedeutet, wovon am Ende alle Gesellschafter profitieren.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags soll zur Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres, „die Gesamtsumme der Zuzahlungen mindestens € 4.000.000,00 (in Worten: EUR vier Millionen) je Geschäftsjahr betragen“. Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2005 ist die Grenze von 4 Millionen Euro nie überschritten worden, vielmehr betrug sie in einigen Jahren, so auch im laufenden Jahr 2022, sogar weniger als 4 Millionen Euro. Eine Erhöhung der Zuzahlungen zum Inflationsausgleich fand nicht statt. Im Schnitt betrug die Inflation in den Jahren 2005 bis 2022 1,69 %. Allein um den tatsächlichen Verlust an Kaufkraft seit 2005 auszugleichen, benötigt die FrankfurtRheinMain GmbH zusätzliches Budget von ca. 1,3 Mio. Euro pro Jahr. Dies würde eine Erhöhung um ca. 33 % bedeuten.

Ab dem Jahr 2023 sollen die Zuzahlungen um 20 % erhöht werden. Weitere Effizienzsteigerungen und eine Erhöhung der Erlöse durch z.B. Kooperationen sind vorgesehen. Seit Jahren hat die FrankfurtRheinMain GmbH intensive Bemühungen unternommen, um Kosten zu sparen. So konnten allein im IT-Bereich durch Optimierungen die Kosten um bis zu 20 % gesenkt werden, sogar mit einer leistungsfähigeren Infrastruktur. Weiterhin konnten die Kosten für das Auslandsbüro in Pune, Indien, sowie das Projektbudget z.B. in China reduziert werden. In Bereichen wie etwa im Projektbudget sind Kosteneinsparungen jedoch nur unter Inkaufnahme geringerer Aktivitäten kombiniert mit niedrigeren Ergebnissen für die Region und somit für alle Gesellschafter insgesamt möglich. Im Personalbereich ist die FrankfurtRheinMain GmbH auf gut qualifizierte Teammitglieder mit einer Kombination aus guten Sprach- und Wirtschaftskenntnissen angewiesen.

Im Vergleich zu einer Kapitalerhöhung erscheint der Weg der Erhöhung der Zuzahlungen pro Gesellschafter formal weniger aufwendig. Auch der Gesellschaftsvertrag erlaubt den Weg der Erhöhung der Zuzahlung ausdrücklich, zumal die Höhe der Zuzahlungen jeweils im vorherigen Geschäftsjahr durch die Gesellschafter beschlossen wird. Theoretisch ist somit in der Zukunft auch eine wieder vorübergehende Reduzierung der Gesamtsumme der Zuzahlungen möglich, sollte sich aus unvorhersehbaren Gründen z.B. die Rücklage erhöhen.

Die FrankfurtRheinMain GmbH leistet einen wichtigen Beitrag zum Gewerbesteueraufkommen in der Region sowie dem Grad der Beschäftigung.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 15. Juni 2022 haben die Mitglieder den vorgelegten Beschlussvorschlag zum Thema Zuzahlungen vertagt und beschlossen, eine zusätzliche Sitzung am 19. September 2022 einzuberufen, in der die Erhöhung der Zuzahlungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Ebenso hat die Gesellschafterversammlung einstimmig der Vertagung des Beschlussvorschlages aus der Sitzung vom 15. Juni 2022 zugestimmt. Die Geschäftsführung wurde beauftragt, eine erneute Beschlussvorlage für die Erhöhung der Zuzahlungen in Höhe von 20 % als Vorzugsvariante vorzulegen sowie eine turnusgemäße Erhöhung auszuarbeiten. Für Letztere sollen dann in späteren Jahren jeweils neue Beschlüsse der Gesellschafter eingeholt werden.

Die Gesamtsumme der Zuzahlungen würde um 800 TEUR auf insgesamt 4,8 Mio. Euro ansteigen, vorausgesetzt alle Anteile sind vergeben.

Beigefügt ist eine Liste, auf der die Höhe der Zuzahlungen im laufenden Jahr 2022 sowie die ab 2023 erhöhten Zuzahlungen um 20 % pro Gesellschafter zu sehen sind:

Zuzahlungen 2023

Gesellschafter	Anteil [%]	Aktueller Stand	Erhöhung der Zuzahlungen um 20%	
		2022	ab 2023	
		Zuzahlung p.a. [EUR]	Zuzahlung p.a. [EUR]	Mehraufwand pro Gesellschafter p.a. [EUR]
Stadt Frankfurt am Main	37,50	1.500.000,00	1.800.000,00	300.000,00
Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main	5,00	200.000,00	240.000,00	40.000,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,00	160.000,00	192.000,00	32.000,00
Main-Taunus-Kreis	3,50	140.000,00	168.000,00	28.000,00
Main-Kinzig-Kreis	3,50	140.000,00	168.000,00	28.000,00
Kreis Offenbach	3,50	140.000,00	168.000,00	28.000,00
Hochtaunuskreis	3,50	140.000,00	168.000,00	28.000,00
Land Hessen	3,25	130.000,00	156.000,00	26.000,00
Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar	3,00	120.000,00	144.000,00	24.000,00
Regionalverband FrankfurtRheinMain	3,00	120.000,00	144.000,00	24.000,00
Kreis Groß-Gerau	2,50	100.000,00	120.000,00	20.000,00
IHK-Forum Rhein-Main	2,50	100.000,00	120.000,00	20.000,00
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00	80.000,00	96.000,00	16.000,00
Stadt Eschborn	2,00	80.000,00	96.000,00	16.000,00
Stadt Offenbach am Main	2,00	80.000,00	96.000,00	16.000,00
ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Coope	2,00	80.000,00	96.000,00	16.000,00
Stadt Raunheim	2,00	80.000,00	96.000,00	16.000,00
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Stadt Rüsselsheim am Main	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Stadt Hanau	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Kreis Bergstraße	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Rheingau-Taunus Kreis	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Landkreis Gießen	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Universitätsstadt Gießen	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Rhein Hessen Standort Marketing GmbH	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Wetteraukreis	1,00	40.000,00	48.000,00	8.000,00
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	0,50	20.000,00	24.000,00	4.000,00
Stadt Neu-Isenburg	0,50	20.000,00	24.000,00	4.000,00
Odenwaldkreis	0,50	20.000,00	24.000,00	4.000,00
Stadt Dreieich	0,50	20.000,00	24.000,00	4.000,00
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden	0,50	20.000,00	24.000,00	4.000,00
GESAMT Zwischensumme:	99,25	3.970.000,00	4.764.000,00	794.000,00
Freie Anteile (Stand 30.06.2022)	0,75	30.000,00	36.000,00	6.000,00
GESAMT:	100,00	4.000.000,00	4.800.000,00	800.000,00

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist die Standortmarketinggesellschaft der Region Frankfurt-Rhein-Main. Gesellschafter sind Städte, Landkreise und Wirtschaftskammern. Aufgabe ist es, ausländische Unternehmen über Standortvorteile zu informieren und für die Region zu gewinnen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Frankfurt-Rhein-Main zu fördern und die Wahrnehmung im Ausland zu stärken. Die Mitarbeitenden sind überwiegend im Ausland aktiv. Die Büros in London, Chicago, Tokio, Shanghai und Pune sind die ersten Anlaufstellen für alle Fragen rund um eine Ansiedlung in der Region Frankfurt-Rhein-Main.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden profitiert international vom Marketing durch die FrankfurtRheinMain GmbH und erhält so eine verbesserte Wahrnehmung des Wirtschaftsstandortes auch im Ausland. Das Team der FrankfurtRheinMain GmbH besteht aus international erfahrenen Standortexperten. So bekommen potenzielle Investoren schnell die Standort- und Marktinformationen, die sie benötigen - von der Firmengründung bis zu Infrastrukturkosten. Die Experten bringen auf Wunsch alle relevanten Fachleute an einen Tisch, bspw. Steuer- und Arbeitsrechtler für Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen, Verbände, Partnerunternehmen, Behörden oder Institutionen. Darüber hinaus helfen sie bei der Suche nach Grundstücken und geeigneten Produktions- oder Büroflächen. Die FrankfurtRheinMain GmbH leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Gewerbesteueraufkommen in der Region sowie dem Grad der Beschäftigung.

Durch diese Aktivitäten gelangen eine Vielzahl von Anfragen ansiedlungswilliger Unternehmen in die Rhein-Main-Region und somit auch nach Wiesbaden. Infolge der Aktivitäten durch die Gesellschaft wird Wiesbaden auch als Wohnstandort für internationale Manager wahrgenommen, die von der FrankfurtRheinMain GmbH begleitet werden. Außerdem ergeben sich sowohl Netzwerkkontakte für die Wirtschaftsförderung wie auch für die Unternehmen aus Wiesbaden. Ebenso wird ein reger Austausch der Wirtschaftsförderungen in der Region gepflegt. Des Weiteren gibt es verschiedene Möglichkeiten, an Messen oder an Delegations- und Promotionsreisen teilzunehmen, um den Standort mitzuvertreten.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Ein Ausstieg aus der FrankfurtRheinMain GmbH würde erhebliche Standortnachteile für den Wirtschaftsstandort Wiesbaden in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main bewirken, die nicht durch eigene - dann auch zu budgetierende Maßnahmen - aufgefangen werden könnten.

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden, 30 August 2022
In Vertretung



Seidensticker
Stadtrat